

# Projekttagbuch von Alana Martinez, Klasse 8d

## Erstes Projekt: Schreibwerkstatt

### Tag 1

1. Als erstes hat sich jeder 5 Sätze überlegt, die er an dem Morgen schon gehört hat.
2. Dann sind wir in Gruppen zusammengegangen und haben insgesamt 4 Sätze ausgesucht.
3. Dann durften wir noch weitere Sätze zu ihnen hinzufügen sodass, es eine zusammenhängende Geschichte wurde.
4. Danach sollten wir unserem/ unserer Sitznachbar/in erzählen, wie eine Narbe die wir heute noch haben, entstanden ist.
5. Der/die Sitznachbar/in sollte die Geschichte dann in der Ich-Perspektive schreiben.
6. Dann sollten wir den gleichen Text nochmal in Erzählform schreiben.
7. Danach sollten wir unsere eigene Geschichte in der Er/Sie-Perspektive schreibe.

### Tag 2



1. Wir hatten Würfel mit verschiedenen Motiven, die wir gewürfelt haben. Anschließend haben wir mithilfe der Motive eine Geschichte geschrieben. (Jeder konnte die Motive unterschiedlich deuten.)

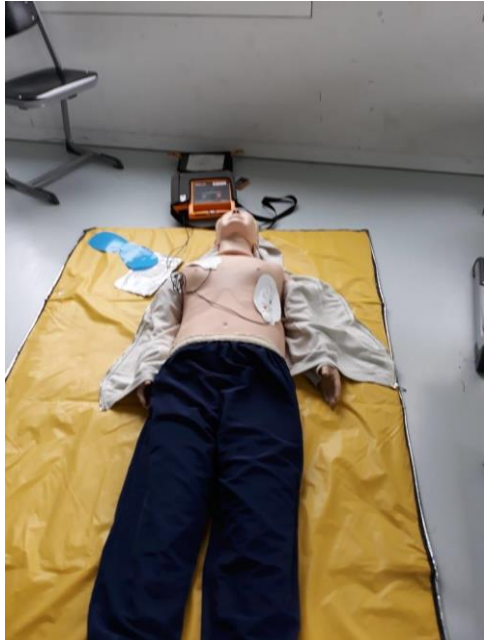
2. Als zweites wurden wir in zwei Gruppen geteilt: Die eine Gruppe sollte mithilfe von neuen Motiven auf den Würfeln, eine Staumeldung schreiben und die andere Gruppe einen Abschiedsbrief an einen Partner, kurz vor der Hochzeit.



3. Am Ende durften wir uns aussuchen, ob wir nochmal eine Geschichte mit den Würfeln schreiben oder ob wir über ein Erlebnis, das uns in Wirklichkeit schon passiert ist, berichten.

## Zweites Projekt: Malteser

### Tag 1



Herr Alder hat uns als erstes viele allgemeine Informationen gegeben. Wir haben besprochen, welche Nummern man bei Notfällen rufen sollte (wann die Polizei und wann den Krankenwagen)

und dass man am Telefon die W-Fragen beantworten soll.

*Wo, was, wie viele Personen, welche Art der Verletzung/ Erkrankung liegt vor, warten auf Rückfragen?*

Beim praktischen Teil hat er uns an einem Phantom gezeigt, wie man es in die *Stabile Seitenlage*, in die *Atemerleichternde Lage*, in die *Bauchentlastende Lage* und in die *Schocklage* legt/setzt.

Das durften wir dann auch selber an dem Phantom ausprobieren.

Dann haben wir gelernt, wie man eine Herz-Lungen-Wiederbelebung (*Herzdruckmassage*) und die Herz-Lungen-Wiederbelebung (*Atemspende*) ausführt. Jeder durfte an dem Phantom 30 mal die Herzdruckmassage ausführen und es dann 2 mal beatmen. Dabei war es wichtig den Kopf zu überstrecken und die Nase zuzuhalten.

### Tag 2

Heute haben wir etwas über *lebensbedrohliche Blutungen* gelernt und wie man sie vermindern kann. Bei einer schweren Blutung: betroffenes Körperteil hochhalten (Arm oder Bein) oder eine sterile Wundauflage auf die Wunde pressen.

**Blutstillung:**

Man sollte einen Druckverband anfertigen.

Diese Methoden durften wir wieder am Phantom und an unserem Sitznachbarn ausprobieren. Als nächstes haben wir gelernt, wie man den Patienten in eine Wärmedecke/ Rettungsfolie einwickelt.



Wundversorgung nicht lebensbedrohlicher Wunden:  
Die Wunde wird mit einer keimfreien Wundauflage bedeckt, gepolstert und in einen Verband eingewickelt.

Schwellungen der Atemwege:  
Wenn der Patient beispielsweise im Hals von einer Biene gestochen wurde, soll man ihn auffordern Eis zu essen oder für sonstige Kühlung sorgen und kalte Umschläge anlegen.

Fremdkörper im Auge:

- eine keimfreie Wundauflage auf das verletzte Auge legen
- den Kopf so drehen, dass die Gesichtshälfte mit dem verletzten Auge nach unten geneigt ist
- vorsichtig das Auge ausspülen

Am Ende haben wir noch Hefte bekommen, in denen alles Wichtige drinsteht, und durften Herrn Alder ein Feedback geben.

